

Pädagogisches Konzept pop e poppa Chinderburg



pop e poppa

Inhalt

Einleitung.....	3
Auftrag.....	3
Pädagogische Grundhaltung	4
Pädagogische Grundsätze	4
Gruppenarbeit.....	6
Eintritt / Eingewöhnung	6
Bringen und Abholen.....	7
Umgang mit Babys.....	7
Essen und Trinken.....	7
Schlafen / Ruhezeiten.....	8
Körperpflege.....	8
Nähe und Distanz	9
Spielen, Lernen und Entdecken.....	9
Tagesablauf.....	10
Elternzusammenarbeit	11
Teamarbeit	11

Einleitung

Das Pädagogische Konzept bietet für die Eltern / Gemeinde einen Einblick in die sozialpädagogischen Grundsätze der pop e poppa Kita Chinderburg. Die sozialpädagogischen Grundsätze stellen für die Mitarbeitenden im Team eine Orientierungshilfe dar, welche genügend Freiraum bietet, sich als Persönlichkeit und Fachperson einzubringen. Die Grundsätze sollen stets kritisch überprüft und den neuesten gesellschaftlichen und entwicklungspsychologischen Erkenntnissen angepasst werden.

Auftrag

In der pop e poppa Kita Chinderburg werden Kinder ab 3 Monate bis und mit Kindergarteneintritt betreut.

Pop e poppa versteht sich als familienergänzende und familienunterstützende Institution und steht für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, mit dem Motto „ glücklich zusammen aufwachsen“.

Pop e poppa als grösstes Kitanetzwerk der Schweiz, bietet eine Umgebung, wo Kinder zu verantwortungsvollen Menschen heranwachsen.

Die Gruppe Pop e poppa steht für die Sicherung der Qualität in der Betreuung jedes Kindes.

pop e poppas Werte sind:

Das Wohl des Kindes und die Familie stehen im Mittelpunkt unserer Überlegungen und Handlungen

Wir achten jedes Kind als ganzheitliche Persönlichkeit. Wir beteiligen es aktiv an seiner eigenen Entwicklung und schaffen dafür mit ganzem Einsatz ein sicheres und stimulierendes Umfeld. Wir widmen den Eltern und ihren Wünschen unsere ganz besondere Aufmerksamkeit.

Ein Arbeitsumfeld, bei dem der Mensch im Mittelpunkt steht

Wir schaffen ein angenehmes, attraktives und entwicklungsfähiges Arbeitsumfeld, in dem die Vielfalt und die Kompetenzen unserer Mitarbeitenden zur Geltung kommen. Wir befürworten einen klaren, respektvollen und offenen Meinungs- und Erfahrungsaustausch. Wir streben nach kontinuierlicher Verbesserung.

Wir bieten optimale Lösungen

Wir bieten unseren Partnern konkrete und auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Lösungen. Unter Einhaltung der geltenden Vorschriften bieten wir Gewähr für das beste Preis – Leistungs-Verhältnis der Dienstleistungen.

Wir engagieren uns für nachhaltige Entwicklungen

Mit dem Label „ eco- friendly“ engagieren wir uns für die nachhaltige Entwicklung. Unser pädagogisches Konzept respektiert das Kind und seine Umwelt, damit es zu einem verantwortungsbewussten Menschen heranwachsen kann.

Pädagogische Grundhaltung

pop e poppa Chinderburg schafft einen Lebensraum, in welchem sich Kinder geborgen fühlen. In der Kita soll das Kind sich individuell nach seinem Tempo entwickeln und entfalten. Unsere Aufgabe ist es, die Kinder darin zu unterstützen und ihnen Hilfestellungen wenn nötig anzubieten. Wir zeigen Herz nach Aussen und alle Personen, Klein und Gross, sollen sich hier willkommen und wohl fühlen.

Damit sich ein Kind zu seinem Besten entwickeln kann, benötigt es eine sichere, wohlige und fröhliche Umgebung. Wir schaffen eine Atmosphäre, welche jedem Kind Raum für seine eigenen Bedürfnisse bietet.


Die Kita bietet den Kindern ein umfängliches Angebot, mit kreativen, vielfältigen Lern-, Spiel- und Entdeckungsumgebung. Bewegungs- und Rückzugsmöglichkeiten, sowie die Natur entdecken und begreifen lernen, sind ein grosser Bestandteil. Sozialkompetenzen zu fördern nehmen einen ebenso grossen Stellenwert ein. Wir respektieren die Persönlichkeit jedes Kindes und treten ihm mit Wertschätzung gegenüber. Dadurch werden die Eigenverantwortung, das Sozialverhalten und die Entwicklung des einzelnen Kindes und der Kindergruppe individuell gefördert und unterstützt.


Das Thema Bewegung wird in unserer Betreuungsarbeit intensiv gefördert. Wir bieten den Kindern ein umfangreiches Angebot an Bewegungsmaterialien an und halten uns täglich im Freien auf. Damit wirken wir der Bewegungsarmut entgegen und sensibilisieren die Kinder ihre Körperwahrnehmung zu schulen, sich selbst und andere bewusst wahrzunehmen.


In den Chinderburgalltag fliesst regelmässig ein spezifisches, effizientes Sprachförderungsprogramm zur Unterstützung der Sprachentwicklung von der Pädagogischen Hochschule St. Gallen «Gut vorbereitet in den Kindergarten» ein von der Stadt Zürich initiiertes Deutschförderungsangebot.

Pädagogische Grundsätze

Wir orientieren uns an den pädagogischen Werten von Montessori „**Hilf mir es selbst zu tun**“ und der Ressourcenorientierter Pädagogik «**Schau auf die Dinge die möglich sind und halte dich nicht mit dem Unmöglichen auf**»

-  **Wir begreifen die Kinder als individuelle Persönlichkeiten und nehmen sie ernst.**
*Indem wir das Kind so nehmen wie es ist und wir die Eigenheiten des Kindes akzeptieren.
Bspw. andere Sprache, Hörgerät, Einzelspieler etc.*

-  **Wir gehen auf die emotionalen Bedürfnisse der Kinder ein und machen ihnen Mut.**
*Indem wir die Kinder ernst nehmen, ihre Gefühle beschreiben und dafür Verständnis zeigen.
Wir bestärken das Kind, in dem wir es an seine Stärken erinnern und Mut geben es nochmals auf die gleiche Weise oder anders zu versuchen.*

-  **Wir fördern die Entwicklung der Selbständigkeit und der Selbstbestimmung.**

Indem wir das Kind sich selbst die Zähne putzen lassen, es darf sich selbst waschen, an- und ausziehen oder lassen es selbst basteln. Beim Essen darf das Kind selbst schöpfen, einschenken etc. Wir achten darauf, dass wir dem Kind dafür die nötige Zeit lassen. Wenn es die Situation erlaubt, kann das Kind auch selbst sagen, wenn es nicht auf die Toilette muss und wann schon.

Wir bieten Montessori angebote an in denen die Kinder wichtige Handlungen für den Alltag lernen.

 **Wir lassen die Kinder sich in ihrem eigenen Tempo entwickeln.**

Indem wir Geduld haben und dem Kind Zeit lassen es zu lernen. Wir setzen das Kind nicht unter Druck und machen keine Vergleiche mit anderen Kindern.

 **Wir ermöglichen den Kindern eine sinnesreiche Entwicklung**

Indem wir die Kinder dreckeln lassen, im Sommer Barfuss laufen, zwischendurch bewusst mit den Händen essen lassen. Wir benennen die Düfte des Essens und der Natur.

Uns ist bewusst, dass die Kinder mit allen Sinnen lernen und daher schenken wir dem Riechen, Schmecken, Fühlen, Sehen, Hören und dem Bewegungssinn grosse Anerkennung.

Dies im Alltag wie auch in den Sequenzen. Auch da nehmen wir unsere Vorbildfunktion ernst.

 **Wir fördern die soziale und emotionale Kompetenz**

Indem wir den Kindern vorleben, wie wir miteinander umgehen. Wir zeigen Respekt zueinander und zeigen Verständnis. Wir zeigen den Kindern, wie sie mit ihren eigenen Emotionen umgehen können und nehmen die Emotionen der anderen wahr.

 **Wir begleiten die Kinder beim Kennenlernen eigener und fremder Gefühle.**

Wir zeigen Verständnis für die Kinder, welche weinen und erklären den Kindern, warum ein Kind traurig oder wütend ist. Die Kinder dürfen ihre Gefühle auch zeigen.

Wir erklären den Kindern das jedes Gefühl seine berechtigung hat und geben ihnen die Möglichkeit die Gefühle zu, zu lassen.

 **Wir begleiten Konfliktsituationen aufmerksam, beobachtend und abwartend**


Wir legen grossen Wert darauf, dass die Kinder die Möglichkeit haben, selbst Konfliktlösungen zu finden. Bei Bedarf unterstützen wir die Kinder zurückhaltend in diesem Prozess.


Indem wir die Kinder auch ermutigen zu sagen, was sie denken und möchten. Wir bringen den Kindern bei, für sich selbst einstehen zu dürfen und auch das Bedürfnis des anderen zu akzeptieren. Wenn es zu Verletzungen oder Schmerzen kommen könnte, greifen wir pädagogisch korrekt ein, ohne den „Polizist zu spielen“.


 **Wir beobachten die Kinder, erkennen ihre Stärken und fördern sie darin**

Indem wir Beobachtungen schriftlich festhalten und uns mit den Mitarbeitenden austauschen. Wir besprechen im Team regelmässig die Beobachteten Situationen um einen möglichst vielfältigen Blick auf die Kinder zu erhalten.

Wir motivieren die Kindern in ihren Stärken, zeigen diese auf und unterstützen sie Neues auszuprobieren. Wir loben angemessen und wertschätzend.

-  **Wir möchten den Kindern einen positiven Bezug zu unserem Planeten Erde vermitteln**
*Indem wir uns vorbildlich in der Natur verhalten, wie zum Beispiel Abfall in den Mülleimer werfen und dies auch von den Kindern wünschen. Wir Recyclen gemeinsam mit den Kindern und besprechen den Umgang mit den Materialien mit ihnen.
Wir zeigen Respekt zu allen Lebewesen. Wir reißen den Pflanzen keine Blätter ab und töten keine Insekten vor den Kindern.*

-  **Wir achten darauf, dass die Kinder die Natur erleben und entdecken können und erklären die Zusammenhänge auf spielerische Art und Weise**
*Indem wir die Natur mit allen Sinnen entdecken. Wir gehen bei jedem Wetter nach Draussen und erfahren so, wie es sich anfühlt bei Regen, Sonne, Schnee, Wind in der Natur zu sein. Wir erklären, welche Vorteile das Wetter für die Natur bringt.
Wir erleben in der Sommersaison jede zweite Woche einen Wald Vormittag.*

-  **Wir Pflegen eine Transparente Kommunikation**
Wir sind uns unserer Vorbildfunktion bewusst und achten uns auf ein kogruentes Verhalten. Wir achten uns auf unsere Wortwahl, machen keine ironischen Kommentare und bleiben in einer Kindgerechten sprachgebrauch.

Gruppenarbeit

Unsere zwei Kindergruppen stehen in engem Austausch miteinander. Durch verschiedene Gefässe (Kinderinfohefte, Kinderakten, Gruppensitzungen, Teamsitzungen) wird ein transparenter, verbindlich festgelegter Infloss und ein stetes reflektieren der Arbeit und der individuellen Situationen gewährleistet. Von 6.30 bis 9.00 Uhr, sowie nach Möglichkeit von 17.00 bis 18.00 werden beide Gruppen zusammengelegt. Die Arbeitspläne sind so festgelegt, dass auch an Randzeiten von beiden Gruppen eine Bezugsperson für die Kinder verfügbar ist. Gemeinsame Aktivitäten, Themenangebote werden abgesprochen und wir achten darauf, dass für alle Altersgruppen entsprechende vielfältige Anregungen und Materialien zugänglich sind.

Jede Erzieherin kennt jedes Kind und seine Eltern. Um den Kindern und Eltern eine sichere Basis für ihr Vertrauen zu schaffen, ist es uns wichtig das sich alle Kennen. Wir Arbeiten nach bedürfnissen Gruppenübergreifend. Das heisst die Kinder sind täglich in ihrer Stammgruppe und dürfen, wenn sie den Wunsch haben die andere Gruppe besuchen oder an einer Aktivität teilnehmen.

Die Erzieherinnen der beiden Gruppen stehen im engen Austausch um ein reibungslosen Tagesablauf gewährleisten zu können.

Eintritt / Eingewöhnung

Unsere Eingewöhnung entspricht dem erweiterten Berliner Modell. Die Eingewöhnung eines Kindes dauert ca. 4 Wochen. Die Eingewöhnungszeit ist für das Kind, die Eltern und die Betreuungspersonen ausserordentlich wichtig, um ein Vertrauensverhältnis aufzubauen. Das erste Treffen dient dem gegenseitigen Kennenlernen. Danach begleiten die Eltern das Kind zuerst stundenweise, dann über immer kürzere Zeiträume im Krippenalltag. Nach ca. drei- vier Wochen, wenn das Kind eine

Beziehung zu seiner Bezugsperson aufgebaut hat und sich von dieser trösten lässt, ist es möglich, das Kind einen ganzen Tag in die Krippe zu bringen. Für einen harmonischen Übergang von der Betreuung zu Hause in den Krippenalltag ist dieser Prozess unumgänglich.

Bringen und Abholen

Beim Bringen und Abholen wird der tägliche Kontakt zu den Eltern gepflegt. Unter Einhaltung des Persönlichkeitsschutzes (keine belastenden Informationen in Anwesenheit des Kindes oder anderen Personen) wird über die Befindlichkeit des Kindes während des Kita – Aufenthaltes informiert. Am Morgen ist es wichtig, dass die Eltern Informationen über Schlafen, Essen, Krankheiten, Befindlichkeiten an die Kita-Mitarbeiter/in weiterleiten.

Uns ist wichtig, dass zwischen den Eltern und den Erziehern eine Offene Kommunikation herrscht. So dass beide Parteien möglichst vollumfänglich über die Kinder informiert sind. Somit bitten wir alle Eltern genügend Zeit für die Übergabesituationen einzuplanen um eine ruhige und angenehme Situation für die Kinder zu gestalten.

Umgang mit Babys

Wir legen grossen Wert auf die achtsame Betreuung von Babys. Essen geben, wickeln, schlafenlegen werden mit genügend Zeit und in Ruhe gemacht. Jede Handlung am Kind wird verbalisiert. Wir berücksichtigen den individuellen Tagesrhythmus eines Babys. Wir unterstützen die Mutter, wenn sie ihr Kind auch während Kitazeiten stillen möchten.

Essen und Trinken

Die Kita wird täglich mit frischen, kindgerechten und nahrungsreichen Mahlzeiten von Menu and More beliefert. Diese werden in der Kita regeneriert. Auf spezifische Ernährungswünsche (Religion, Allergien, Vegetarier) nehmen wir besondere Rücksicht.

Die Mahlzeiten sind ein wichtiger und zentraler Punkt im Tagesablauf. Essen und Trinken sollen eine Quelle der Freude und Lebenslust sein und eine sinnliche Erfahrung mit sich bringen. Dies im Bewusstsein, dass in der Kindheit erworbene Essgewohnheiten oft das ganze Leben beibehalten werden.

Wir beginnen die Mahlzeiten immer mit einem Tischspruch/-lied und nehmen uns danach ausgedehnte Zeit für das Zusammensein am Tisch. Die Kommunikation und eine angenehme Tischatmosphäre ist uns dabei sehr wichtig.

«Mit allen Sinnen entdecken» Dieser Satz ist nicht nur eine Aussage, sondern ist insbesondere beim Essen ein wichtiger Aspekt. Das Kleinstkind entdeckt das Essen mit den Händen und dem Mund. Es ertastet die verschiedenen Substanzen und Konsistenzen der Nahrung. Ebenso lernt das Kleinstkind so auf lustvolle Art und Weise selbstständig zu Essen. Wir motivieren die Kinder ab ca. 18 Monaten mit Besteck zu essen, gewähren ihnen aber aus pädagogischen Gründen mit den Händen zu essen.

Damit die kleineren Kinder die verschiedenen Speisen kennenlernen, geben wir ihnen immer von Allem ein wenig. Danach dürfen sie selbst entscheiden, was sie davon essen wollen. Für die grösseren Kinder, bieten wir eine Hilfestellung beim Schöpfen der Speisen. Die Grösseren Kindern Entscheiden

Selbst was und wie viel sie essen wollen. Sie schöpfen ihr essen Selbständig und werden von den Erziehern bei bedarf unterstützt. Neben den Mahlzeiten hat jedes Kind seine angeschriebene Wasserflasche/ sein angeschriebenes Trinkglass, aus welcher es jederzeit trinken kann. Diese Wasserflaschen/ Gläser stehen den Kindern tagsüber jederzeit und griffbereit zur Verfügung. Auch wird nach dem Schlafen und nach Aktivitäten, vor allem auch während den Sommermonaten, mehrere Trinkpausen eingesetzt.

Die Kinder ab ca. 2.5 Jahren haben Gläser um zu trinken. Für diese stehen ihnen jederzeit Wasser. Der Säugling bestimmt seinen eigenen Rhythmus für die Nahrungsaufnahme. Die Kita bietet verschiedene Gemüse- und Früchtebreie an.

Es ist uns wichtig, dass die Kinder nicht zum Essen gezwungen werden. Wir animieren sie zum Probieren, bestehen aber nicht darauf, wenn ein Kind etwas nicht gern hat. Die Geschmacksnerven eines Kindes entwickeln sich alle paar Wochen neu und somit ändert sich auch das Mögen und Nichtmögen bestimmter Lebensmittel.

Schlafen / Ruhezeiten

Die Babys bestimmen ihren Schlafrhythmus selbst. Wir bieten den Kleinsten einen ruhigen angenehmen Ort an, wo sie je nach Bedürfnis auf einer Matratze, im Wagen oder im Körbchen schlafen können.

Die grösseren Kinder schlafen auf Matratzen und dürfen nach Wunsch den Schlafraum mit einrichten. Jedes Kind hat sein eigenes Kopftuch.

Wir halten uns an ein regelmässiges Ritual. Vor dem Schlafen gehen putzen wir die Zähne, waschen die Hände und das Gesicht. Die persönlichen Schlafgegenstände werden auf den Matratzen vorbereitet, wenn die Kinder noch weitere Schlafgegenstände möchten dürfen sie diese selbst holen. Die Kinder sammeln sich im Schlafzimmer, wo die Erzieher/innen mit den Kindern ein Schlaflied singt oder Schlaf Musik laufen lässt. Das Personal verlässt das Schlafzimmer erst, wenn alle Kinder am Schlafen sind.

Die Babykamera wird eingeschaltet sobald das Personal mit den Kindern ins Schlafzimmer geht um die Sicherheit der Kinder zu gewähren. Die Babykamera läuft bis alle Kinder wieder wach sind so dass, das Personal sieht/ hört wen ein Kind aufwacht.

Wir zwingen kein Kind zum Schlafen. Findet das Kind zu diesem Zeitpunkt den Schlaf nicht, versuchen wir es zu einem späteren Zeitpunkt nochmals.

Kinder die nicht schlafen, machen auf einer Matratze eine Pause von 30-60 Minuten. Sie können sich mit einem Buch oder Hörspielgeschichten beschäftigen.

Körperpflege

Die Kinder werden, wenn möglich, zur Selbstständigkeit in der Körperpflege angeleitet. Ist ein Kind auf unsere Hilfe angewiesen, schützen und wahren wir die Intimsphäre. Alle Hilfestellungen oder Handlungen am Kind, wie wickeln, Zähne putzen, Gesicht waschen etc. werden von den Betreuerinnen verbalisiert.

Regelmässiges Zähneputzen gehört nach den Hauptmahlzeiten zum selbstverständlichen Tagesablauf in der Krippe.

Wir singen ein Zahnputzlied, was die Kinder zum Zähneputzen motiviert. Wickelkinder werden regelmässig und nach Bedarf gewickelt. Da dies eine sehr intime und persönliche Handlung ist, lassen

wir uns hierbei Zeit und widmen uns den Kindern in angemessener Weise. Hierbei respektieren wir ihre Intimsphäre, indem wir z.B. das Kind nicht ausgezogen stehen oder liegen lassen, um es vor den Blicken von Aussenstehenden schützen.

Zum Schutz der Mitarbeiter und der Kinder bleiben die Türen zur Transparenz beim Wickeln geöffnet. Da wir beim Wickeln eine 1:1 Betreuungssituation haben, die vor allem die Säuglinge besonders geniessen, ist es wichtig, dass wir uns Zeit zum plaudern, lachen oder „Versli“ aufsagen nehmen. Bei den älteren Kindern bieten wir nach Bedarf unsere Hilfe an.

Nähe und Distanz

Die Verantwortung zwischen Nähe und Distanz liegt immer bei den BetreuerInnen. Pop e poppa Kita Chinderburg legt grossen Wert auf einen natürlichen und herzlichen Umgang mit den Kindern. So soll ein Kind, wenn es traurig ist, von einer Betreuerin gehalten und getröstet werden können. Das Kind bestimmt, wann es in welchen Situationen Nähe von einer Betreuerin zulassen will.

Spiele, Lernen und Entdecken

Spiele heisst lernen. Dies ist unser Grundsatz. Beim Spielen lernen die Kinder die Welt erforschen. Durch Entdecken, Ausprobieren, Erforschen, Experimentieren und Üben, lernen sie miteinander zu kooperieren und Erlebnisse zu verarbeiten.

Freispiel

Das Freispiel ist für die Kinder ein sehr wichtiger Teil im Kitaalltag. Im Rahmen unserer Tagesstruktur, können die Kinder selber entscheiden wo, wie lange und mit wem sie spielen möchten. Die Aufgabe der ErzieherInnen ist es, zu beobachten, Impulse zu geben und notfalls unterstützend einzugreifen.

Aktivitäten

Die ErzieherInnen bieten bestimmte pädagogische Aktivitäten an. Bei der Planung und Durchführung der Aktivitäten werden die Bedürfnisse und Wünsche der Kinder berücksichtigt. Wir achten uns darauf, dass jeder Entwicklungsbereich einmal die Woche mit einer Aktivität abgedeckt ist.

Draussen

Wir möchten den Kindern die Möglichkeit geben, die Natur bewusst zu entdecken, zu erfahren, zu spüren und zu erleben. Daher gehen wir mit allen Kindern einmal täglich bei jeder Witterung nach draussen. Wir achten auf unser Verhalten im Freien und geben den Kindern Verhaltensweisen zum Wohle der Umwelt mit auf den Weg.

Garten

Die Kita pop e poppa Chinderburg verfügt über einen eigenen Garten. Der Garten und das nahegelegene GZ Bachwiesen sind bei den Kindern besonders beliebt. Sie erleben die Natur und bekommen viel Bewegung.

Tagesablauf

6.30 – 8.50	Ankommen die Kinder werden in die Kita gebracht. Abschiedsritual und freies Spiel
7.00– 8.00	Frühstück
9.00-9.30	Morgenkreis und Znüni zusammen singen/ Wer ist heute alles anwesend? Was unternehmen wir heute? Wie ist das Wetter? Mit Bilder spielerisch gestaltet. Deutsch oder auf Englisch/ Französisch
9.30-11.00	Aktivitäten / Freispiel freiwilliges Angebot / Malen/ Basteln/ Bilderbuch, Aufenthalt im Freien (Spaziergang, Spielplatz, Parks...)
10:45	Mittagskreis Bewegungsspiele/ Singen
11.00	Mittagessen
12.00	Zähne putzen spielerisch gemeinsames Zähneputzen
12.15	Schlafen gehen/Ruhepause regelmässiges Schlafritual, Kinder werden bis zum Einschlafen begleitet. (Kein Schlafzwang) Ruhepause: Bücher schauen, Musik oder Geschichten hören
13.00-13.30	Abschied und Ankommen Kinder welche nur den halben Tag in der Kita sind kommen oder gehen nun.
13:30	Aktivitäten / Freispiel freiwilliges Angebot / Malen/ Basteln/ Bilderbuch, Aufenthalt im Freien (Spaziergang, Spielplatz, Parks...)
15.00/ 15:30	Zvieri essen selbst zubereitetes Zvieri. Wähe, Brot, Knäckebrot, Gemüsedip etc. Gemüse gehört täglich dazu
16.30-17:50	Abholzeit Erzählung der Erlebnisse des Kindes dieses Tages/ kurze Antworten allfälliger Fragen
16.15	Freispiel Kinder dürfen sich in den Bildungsräumen nach Interesse verteilen.
17.45	Gemeinsames Aufräumen
18:00	Kita schliesst

Elternzusammenarbeit

Die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Kinderkrippe ist ein wichtiger Grundstein für das Wohlbefinden des Kindes.

Der Kontakt zu den Eltern beginnt bei der Eingewöhnungszeit, hier lernen sich Eltern und BetreuerInnen kennen. Das Kind erlebt den Tag in der Krippe und in der Familie als sehr verschieden. Um die Geborgenheit an beiden Orten sicherzustellen ist ein intensiver Gedankenaustausch zwischen den Eltern und den ErzieherInnen wichtig.

Wir legen daher Wert auf:

- Tägliche Tür- und Angelgespräche.
- Den Eltern wird ein Jährliches Elterngespräch angeboten welches nach ihrem Wunsch durchgeführt wird.

Die Vertraulichkeit von Elterngesprächen ist garantiert. Die Mitarbeiterinnen unterstehen der Schweigepflicht.

Mindestens 2 mal Pro Jahr werden die Eltern zu Elternabenden eingeladen, Jedes Jahr werden mindestens 3 Elternanlässe angeboten. Diese dienen den geselligen Begegnungen und fördert den Kontakt unter Eltern. Gleichzeitig bietet ein Elternanlass eine gute Möglichkeit Informationen direkt auszutauschen.

Teamarbeit

In einem Team zu arbeiten heisst, einander zu respektieren, offen zu kommunizieren, Ressourcen zu nutzen und sich gegenseitig zu unterstützen. Eine offene und transparente Kommunikation ist für uns selbstverständlich.

ErzieherInnen-Sitzungen finden alle 6-8 Wochen statt und jeden Monat wird eine Team Sitzung durchgeführt, bei welchen wir unsere pädagogische Arbeit transparent machen, reflektieren, informieren und organisatorische Tätigkeiten koordinieren. Hierzu pflegen wir ein flaches Hierarchiegefälle und regelmässigen Austausch durch alle Ebenen.

Zweimal jährlich organisieren wir interne pädagogische Weiterbildungstage. An diesen Tagen ist die Kita geschlossen.